Suchen

Name	Bereich	Information	V.-Datum
SF Invest GmbH (vormals: SF Institutional Invest GmbH) Aschheim	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2014 bis zum 31.12.2014	28.07.2015

SF Invest GmbH (vormals: SF Institutional Invest GmbH)

Aschheim

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2014 bis zum 31.12.2014

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

I. Umfang der Geschäftstätigkeit und allgemeine Entwicklung

Die SF Invest GmbH ist in 2014 wie in den Vorjahren für institutionelle Anleger in vier Fonds tätig gewesen. Dabei agiert sie als Asset Manager (Advisor) für die Fonds Aviva Investors Central European Property Fund (ACEPF), German Retail Investment Property Fund (GRIP), LogAxes Fund und Aviva Investors European Renewable Energy Fund (AIEREF). Diese Fonds sind allesamt in Luxemburg ansässig und werden von Aviva Investors als Fondsmanager gesteuert. Drei der Fonds haben in Immobilien, der AIEREF dagegen in Erneuerbare Energien-Projekte, investiert. Die Fonds wurden in den Jahren 2004 bis 2011 aufgelegt.

Im September 2014 erhielt die Gesellschaft von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht die Erlaubnis für die Tätigkeit als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) für geschlossene Investmentvermögen, beschränkt auf die Anlageklassen Immobilien, Erneuerbare Energien und Anlagen nach § 261 Abs. 1 Nr. 3 - 6 sowie Abs. 2 Nr. 4. Kapitalanlagegesetzbuch. Verwaltet werden dürfen geschlossene Publikums- sowie Spezial-Investmentvermögen.

II. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Insgesamt ist die deutsche Wirtschaft in einer guten Verfassung, herausragend im europäischen Vergleich. Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung schreibt in seinem aktuellen Gutachten zu den Aussichten der Konjunktur allerdings nüchtern: „Nach einem überraschend guten Start in das Jahr 2014 hat die deutsche Konjunktur einen deutlichen Dämpfer erhalten. Hierfür dürften die geopolitischen Risiken ebenso eine Rolle gespielt haben wie die ungünstige Entwicklung im Euro-Raum. Über Vertrauenseffekte könnte sich zudem der von der Bundesregierung eingeschlagene Kurs in der Energiepolitik sowie in der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik negativ bemerkbar gemacht haben. Im Jahr 2015 dürfte sich die verhaltene wirtschaftliche Entwicklung fortsetzen; der Sachverständigenrat rechnet mit einer Zuwachsrate des Bruttoinlandsprodukts von 1,0 %."

(Quelle: Jahresgutachten 2014/2015 des Sachverständigenrats, S. 1)

III. Entwicklung des Marktes für geschlossene Investmentvermögen

Die Gesellschaft ist ein Anbieter geschlossener Investmentvermögen für private und institutionelle Anleger. SachsenFonds ist Mitglied des Bundesverbands Sachwerte und Investmentvermögen e. V.

In 2014 war der Gesamtmarkt durch die Umsetzung der Anforderungen des neuen KAGB geprägt, das den bislang „grauen" Kapitalmarkt für geschlossene Fonds einer Regulierung zuführt. So waren viele Anbieter zuvorderst mit der Einholung einer Lizenz als KVG beschäftigt. Per 31.12.2014 gibt es inzwischen 119 externe Kapitalverwaltungsgesellschaften.

In 2014 wurden lediglich 24 geschlossene Publikums-AIF aufgelegt, die weitaus meisten davon im zweiten Halbjahr. Lediglich 81 Mio. Euro Eigenkapital wurden branchenweit in 2014 in geschlossenen Publikums-AIF platziert.

Demgegenüber steht die beachtliche Zahl von 10,3 Mrd. Euro Investitionen, die von bsi-Mitgliedern in 2014 neu in Sachwerte investiert wurden; viele davon in ausländischen Investmentstrukturen, nicht regulierten Altfonds, regulierte Fonds und sonstigen Strukturen für professionelle Anleger.

Insgesamt konnten wir beobachten, dass die Anbieter sich stark auf professionelle Anleger konzentriert haben, dies auch, weil die Nachfrage seitens privater Anleger seit Jahren schrumpft.

(Quelle: bsi, Sachwerte und Investmentvermögen 2014, Präsentation)

IV. Geschäftsverlauf

Im Verlauf des Jahres 2014 konzentrierte sich die Gesellschaft im Wesentlichen auf die folgenden Aktivitäten

a) Erlangung der Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb als externe AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die Erlangung der Erlaubnis war mit umfangreichen Arbeiten und einer Umorganisation verbunden. Frau Andrea Wellmann wurde als

weitere Geschäftsführerin bestellt und ist verantwortlich für das Risikomanagement. Stefan Pfisterer, zuvor alleiniger Geschäftsführer, verantwortet den Bereich Portfoliomanagement. Die interne Organisation der Gesellschaft wurde auf die Anforderungen des KAGB sowie der übrigen relevanten Gesetze angepasst.

b) Arbeiten an den Fonds unter Führung von Aviva Investors

Sämtliche Fonds mit Aviva Investors sind nach einem internen Strategiewechsel bei Aviva nun im Begriff, ihre Objekte zu verkaufen und sollen danach aufgelöst werden:

Im Geschäftsjahr verkaufte der German Retail-Fonds sämtliche Objekte, die finale Abwicklung der Kaufverträge stand im ersten Quartal 2015 an. Danach wird die Gesellschaft lediglich noch die verbleibenden Objekthaltegesellschaften des Fonds liquidieren.

Der LogAxes-Fonds verkaufte in 2014 zwei seiner Objekte (eines in Österreich, eines in Tschechien gelegen) und strebt den Restverkauf seines Immobilienportfolios in 2015 an. Es bleibt abzuwarten, ob ernsthaftes Interesse für die drei verbleibenden österreichischen Objekte (in Graz und am Flughafen Wien) und das Objekt in Bratislava bei potentiellen Käufern geweckt werden kann.

Der Aviva Investors Central European Property Fund verkaufte in 2014 eine Immobilie in Poznan. Zudem erhielt er in Q2 2014 ein Angebot, die luxemburgische Zwischenhaltegesellschaft und damit faktisch alle Immobilien zu veräußern. Derzeit laufen hierfür die Verhandlungen. Bei Erfolg wird diese Transaktion in 2015 abgeschlossen sein.

Der Aviva Investors European Renewable Energy Fund, vertrieben von Aviva Investors, konnte trotz einer Kapitalzusage der Aviva Life & Pensions Versicherung in Höhe von EUR 50 Mio. keine weiteren commitments von anderen Investoren verzeichnen. Nach einer Investition in einen spanischen Windpark (Volumen EUR 80 Mio.) in 2012 beschloss Aviva daher in 2014, den Fonds aufzulösen. Die Arbeiten der Gesellschaft als Asset Manager sind am 31. Dezember 2014 faktisch beendet worden. Auf Basis derzeitiger Verhandlungen rechnet die Gesellschaft damit, dass die SachsenFonds Asset Management Czech s.r.o., Prag, ein verbundenes Unternehmen, Buchhaltungs-, Geschäftsführungs- und (gemeinsam mit einer Tochter der Gesellschaft, der Wind Almatret GmbH) Zwischenhaltefunktionen für die spanische Objektgesellschaft übernehmen wird.

c) Arbeiten an neuen eigenen Fonds

Die Gesellschaft hat seit 2013 einen eigenen Fonds für Investitionen in Erneuerbare Energien-Projekte in Nord- und Westeuropa im Vertrieb, den Solar Wind European Power Portfolio GmbH & Co. geschlossene Investment-KG (SWEPP). Hierfür gibt es eine Zusage über EUR 40 Mio. einer deutschen Versicherungsgesellschaft, die jedoch unter Auflage steht. Die Gesellschaft hat in 2014 verschiedene Vertriebsoffensiven gestartet, um SWEPP zu promoten. Diese Arbeit wird sie in 2015 fortsetzen.

Nach der Lizenzierung als Kapitalverwaltungsgesellschaft hat die SF Invest GmbH begonnen, mögliche Tätigkeitsfelder für Publikumsfonds zu eruieren. Dabei hat sich besonders der Bereich Erneuerbare Energien Deutschland herauskristallisiert. Hier haben Vertriebspartner Interesse an einem Produkt für 2015. Entsprechend haben die Vorarbeiten in 2014 begonnen.

Ebenso begannen die Vorarbeiten an einem neuen Produkt für institutionelle Investoren im Bereich Immobilien Mitteleuropa. Dieses Produkt, das in 2015 lanciert werden soll, wird Investitionen im Bereich Büro, Einzelhandel und Logistik besonders in Polen und Tschechien anbieten.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr einen Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 332.963,28 (i.Vj.: Jahresüberschuss i.H.v. EUR 54.593,92), welcher aufgrund eines bestehenden Ergebnisabführungsvertrags von der Muttergesellschaft SF Asset Management GmbH übernommen wurde.

V. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Abgesehen von der oben erläuterten Erlangung der Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb als externe AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft, den Arbeiten an Fonds unter Führung von Aviva Investors sowie den Arbeiten an eigenen Fonds bestanden im Geschäftsjahr 2014 keine für das Verständnis des Geschäftsverlaufs bedeutsamen nichtfinanziellen Leistungsindikatoren.

VI. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Das Vermögen der Gesellschaft bestand zum Bilanzstichtag im Wesentlichen aus Anteilen am LogAxes Fund (TEUR 566, Vj.: TEUR 566) und am GRIP (TEUR 144, Vj.: TEUR 409), Forderungen an Kunden in Höhe von TEUR 317 (2013: TEUR 417) sowie täglich fällige Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von TEUR 303 (2013: TEUR 107). Die Anteile an den zwei Fonds sind dem Anlagevermögen zur dauerhaften Liquiditätsanlage zugeordnet. Die Forderungen an Kunden beinhalten Forderungen gegen Aviva Investors Luxembourg S.A. (269 TEUR), Aviva Investors Properties S.A. (19 TEUR) sowie sonstige Forderungen (29 TEUR). Im Berichtsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf die Anteile am GRIP (TEUR 265) sowie den unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen ausgewiesenen Beteiligung an der Wind Almatret GmbH (TEUR 9) vorgenommen.

Dem Vermögen der Gesellschaft standen im Wesentlichen sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 113 (2013: TEUR 484) sowie andere Rückstellungen in Höhe von TEUR 120 (2013: TEUR 41) gegenüber. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (97 TEUR), Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer (11 TEUR) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (5 TEUR) enthalten. Die Rückstellungen betreffen den Personalbereich (72 TEUR), Jahresabschluss- und Steuerberatungskosten (47 TEUR) sowie Rückstellungen für Berufsgenossenschaft (1 TEUR).

Finanzlage

Die finanzwirksamen Vorgänge der Gesellschaft sind in der nachfolgenden Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2014 und das Vorjahr dargestellt. Dabei wurde für die laufende Geschäftstätigkeit die indirekte Darstellungsmethode gewählt. Die Veränderungen der Verrechnungs- und Darlehenskonten mit den vier anderen Gesellschafter der SachsenFonds Gruppe (SachsenFonds Holding GmbH, SF Asset Management GmbH, SachsenFonds GmbH und SachsenFonds Treuhand GmbH) werden vereinfachend der Finanzierungstätigkeit zugeordnet, da innerhalb der fünf operativ tätigen Gesellschaften ein Cash-Management stattfindet.

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Finanzmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres	107	39
Cashflow aus der laufenden Tätigkeit	231	-156
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0	-14
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-35	238
Veränderung des Finanzmittelbestandes	196	68
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	303	107

Die täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute (bestehend bei der Commerzbank und der LBBW) weisen am Bilanzstichtag einen Betrag von EUR 302.796,54 aus. Im Verlauf des Geschäftsjahres waren stets ausreichend liquide Mittel vorhanden, um allen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die am Bilanzstichtag bestehenden Verbindlichkeiten sind ausschließlich kurzfristig fällig.

Ertragslage

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2014 Provisionserträge in Höhe von TEUR 1.017 (2013: TEUR 1.249) aus dem Asset Management für die Fonds Aviva Investors Central European Property Fund (ACEPF), German Retail Investment Property Fund (GRIP), LogAxes Fund und Aviva Investors European Renewable Energy Fund (AIEREF). Die Provisionserträge sind gegenüber dem Vorjahr vor allem aufgrund der Verringerung des Fondsvolumens beim ACEPF zurückgegangen. Ferner wurden sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 20 erzielt.

Den Erträgen standen im Wesentlichen Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 585 (2013: TEUR 496), andere Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 511 (2013: TEUR 755) sowie außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere in Höhe von insgesamt TEUR 274 (2013: TEUR 0) gegenüber.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Holdingumlage (TEUR 303; 2013: TEUR 289) sowie Rechts- und Beratungs- sowie Abschlusskosten (TEUR 100; 2013: TEUR 289).

VII. Chancen und Risiken

Die Gesellschaft befindet sich in 2015 im strukturellen Umbruch: Bestehende Fonds verkleinern sich oder werden aufgelöst. Damit fallen in großem Umfang Einnahmen für die Gesellschaft weg.

Gleichzeitig arbeitet die Gesellschaft, wie oben unter IV. beschrieben, intensiv an neuen Produkten, sowohl für Privatanleger als auch für institutionelle Investoren. Hieraus ergeben sich bei Erfolg dieser Produkte große Chancen, auch in den Folgejahren erfolgreich am Markt tätig sein zu können und zu wachsen.

Es werden folgende Risikokategorien unterschieden und separat beobachtet:

Geschäftsrisiken

Aus dem schwierigen Vertriebsumfeld und aus den Begrenzungen der Gesellschaft ergibt sich das Risiko, dass die in Vorbereitung befindlichen neuen Fonds sich nicht oder nur mit Zeitverzögerung realisieren lassen und die Gesellschaft hieraus einen entsprechend höheren Verlust in 2015 erleiden wird. Dieser ist aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags von der SF Asset Management auszugleichen.

Zur Verdeutlichung der Umsatzrisiken hier die wichtigen neuen geplanten Umsatzträger der Gesellschaft für 2015 (bei einem geplanten Gesamtumsatz von 1,1 Mio. EUR):

1. AIFs für Privatanleger sowie Auftragsarbeiten für semi-professionelle oder professionelle Anleger. In diesem Bereich sollen in 2015 Umsätze in Höhe von ca. 0,4 Mio. EUR erwirtschaftet werden.

2. Zwei neue AIFs für professionelle bzw. semi-professionelle Anleger, welche in 2015 Umsatzbeiträge von knapp 0,4 Mio. EUR liefern sollen.

Wesentliche Geschäftsrisiken werden angemessen berücksichtigt und durch die Geschäftsleitung überwacht. Hierzu dient auch die Aktualisierung des Risikoprofils. Anhand der Reportingsysteme/-prozesse wird die Geschäftsleitung laufend über die geschäftliche Entwicklung informiert und kann ggfs. unmittelbar Maßnahmen veranlassen. Organisationsanweisungen und Kontrollprozesse stellen sicher, dass Gesetze und andere rechtlichen Anforderungen beachtet werden. Verstöße sind unverzüglich der Geschäftsleitung zu

melden und zu bereinigen.

Liquiditätsrisiken

Die SF Invest GmbH stellt sicher, dass sie ihre Zahlungsverpflichtungen jederzeit erfüllen kann. Die Überwachung erfolgt durch einen kontrollierten Budgetprozess sowie die Quartalsberichterstattung und die wöchentliche Liquiditätsplanung. Auf eine weitgehend fristenkonforme Finanzierung wird geachtet.

Die Liquiditätsrisiken konzentrieren sich bei der SF Invest GmbH auf Verfügbarkeitsrisiken aus dem Cash Pooling innerhalb der SachsenFonds Gruppe. Das Risiko wird fortlaufend zusammen mit der Liquidität überwacht. Dabei wird die Liquidität auf Gruppenebene anhand einer konsolidierten Erfolgs- und Liquiditätsplanung der SachsenFonds Holding GmbH für die operativen Gesellschaften der SachsenFonds Gruppe (SachsenFonds Holding GmbH, SachsenFonds GmbH, SF Asset Management GmbH, SachsenFonds Treuhand GmbH und SF Invest GmbH) überwacht. Das Liquiditätsrisiko ist dabei mittelfristig als hoch einzuschätzen.

Gegenparteirisiken (Adressausfallrisiken)

Gegenparteirisiken sind insbesondere das Ausfallrisiko von Vertragspartnern sowie anderer Konzerngesellschaften der SachsenFonds Gruppe.

Das Ausfallrisiko wird aufgrund der geringen Anzahl und der Güte der Vertragspartner als gering eingestuft. Die Gesellschaft begegnet den Adressausfallrisiken durch fortlaufende Überwachung über Mahnwesen und Liquiditätssteuerung sowie Kommunikation mit den Vertragspartnern.

Das Ausfallrisiko anderen Konzerngesellschaften der SachsenFonds Gruppe ist aufgrund der Gruppenzugehörigkeit sowie der damit verbundenen engen Informationsstruktur jederzeit gut zu kontrollieren.

Operationelle Risiken

Als operationelle Risiken werden in der SF Invest GmbH Personalrisiken, Ordnungsmäßigkeitsrisiken, Risiken in neuen Märkten und neuen Produkten, Risiken der Informationstechnologie, Rechtsrisiken und Projekt- und Prozessrisiken sowie Auslagerungsrisiken identifiziert. Diese Risiken werden in ihrer Gesamtheit als gering eingestuft und fortlaufend überwacht. Operationelle Risiken werden durch die umgesetzten technischen und organisatorischen Maßnahmen begrenzt.

Im laufenden Geschäftsjahr ist es zu keinen Ordnungswidrigkeiten und keinen Störungen in der Informationstechnologie gekommen. Zudem sind keine Rechtsstreitigkeiten anhängig.

Zusammenfassung

Das von der SF Invest GmbH eingesetzte Risikomanagementsystem erlaubt stets eine umfassende und objektive Einschätzung der vorstehend beschriebenen Risikosituation.

Die Geschäftsführung ist zuversichtlich, dass sich angesichts der aufgezeigten neuen Geschäftschancen und der Unterstützung der Anteilseigner der SF Invest GmbH in 2015 ein gangbarer Weg für die Zukunft der Gesellschaft umsetzen lässt. Sie ist sich dabei auch der finanziellen Risiken bewusst und steuert daher in Absprache mit ihren Anteilseignern die Liquidität der Gesellschaft eng.

VIII. Relevante Vorgänge nach dem Bilanzstichtag und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Derzeit sind keine geschäftsrelevanten Vorgänge nach dem Bilanzstichtag zu melden. Über die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft kann angesichts der nur bedingt gegebenen konkreten Planbarkeit künftiger aufzulegender AIFs in zeitlicher und volumenmäßiger Hinsicht, aus denen sich Einnahmen für die Gesellschaft ergeben, derzeit keine genaue Aussage getroffen werden. Hierzu verweisen wir auf Abschnitt VII. dieses Berichts.

IX. Prognosebericht Gesamtaussage

Aus heutiger Sicht kann die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft in den beiden kommenden Geschäftsjahren nicht genau prognostiziert werden. Denn obwohl erfolgversprechende neue Investitionsprogramme (SWEPP, Immobilien Mitteleuropa, Publikumsfonds für Erneuerbare Energien-Projekte in Deutschland) in Arbeit sind, ist deren Vertriebserfolg nicht exakt einzuschätzen. Die Gesellschaft schätzt bei Erfolg aller geplanten neuen Projekte einen Umsatz für 2015 von 1,1 Mio. EUR und ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von rd. -0,5 Mio. EUR, welches aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der SF Asset Management GmbH von dieser auszugleichen ist. Würde dagegen keines der geplanten Projekte sich in 2015 materialisieren lassen, so würde der Umsatz auf rd. 0,3 Mio. EUR beschränkt bleiben, mit entsprechend großen Auswirkungen auf das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit.

Die Gesellschaft ist aufgrund des erwarteten negativen Geschäftsergebnisses und Cashflows in 2015 in Höhe von rd. -0,5 Mio. EUR auf Mittelzuführungen der Muttergesellschaft angewiesen. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass die mittelbare Gesellschafterin SachsenFonds Holding GmbH überschuldet ist und die Überschuldung nicht vollständig durch Rangrücktritte gedeckt ist. Wir gehen auf Basis einer konsolidierten Erfolgs- und Liquiditätsplanung der mittelbaren Gesellschafterin SachsenFonds Holding GmbH (Stand: 6. Mai 2015) davon aus, dass die geplanten Einnahmen bis mindestens 31. Dezember 2015 auf Gruppenebene (d. h. SachsenFonds Holding GmbH, SachsenFonds GmbH, SF Asset Management GmbH, SachsenFonds Treuhand GmbH und SF Invest GmbH) ausreichen, um die geplanten operativen Ausgaben bis mindestens 31. Dezember 2015 auf Gruppenebene zu begleichen. Für wesentliche am Bilanzstichtag bestehende Drittverbindlichkeiten der SachsenFonds Holding GmbH (z. B.

Betriebsmittelverbindlichkeiten, Gesellschafterverbindlichkeiten und -verrechnungskonten) bestehen Stundungen bis zum 30. Juni 2015. Die Unternehmensfortführung hängt von einer weiteren Stundung der vorstehend beschriebenen Darlehen und Verrechnungskonten ab, da die SachsenFonds Gruppe aus heutiger Sicht nicht in der Lage sein wird, die gestundeten Beträge zu bedienen. Die Geschäftsführung geht davon aus, auch über den 30. Juni 2015 hinaus eine entsprechende Stundung erreichen zu können.

Für den Fall, dass geplante Einzahlungen ausfallen oder sich wesentlich verschieben, kann es zu Liquiditätsengpässen kommen, die die Zahlungsunfähigkeit einer Gesellschaft der SachsenFonds Gruppe nach sich ziehen kann. In diesem Fall könnte auch die Zahlungsunfähigkeit der SF Invest GmbH voraussichtlich nicht abgewendet werden.

Basierend auf den obigen Ausführungen schätzt die Geschäftsführung der Gesellschaft die Lage der Gesellschaft als schwierig ein.

Aschheim, den 29. Mai 2015

Die Geschäftsführer:

Stefan Pfisterer

Andrea Wellmann

Bilanz zum 31. Dezember 2014

AKTIVA

				31.12.2014	31.12.2013
		Euro	Euro	Euro	T-Euro
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			-,--		-
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			-,--		-
darunter: bei der Deutschen Bundesbank		-,--			
(Vorjahr: Euro -,--)				-	
c) Guthaben bei Postgiroämtern			-,--	-	
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			-,--	-	-
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	Euro -,--				
(Vorjahr: Euro -,--)					
b)Wechsel			-,--	-	-
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	Euro -,--				
(Vorjahr: Euro -,--)					
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			302.796,54		107
b) andere Forderungen			-	302.796,54	-
4. Forderungen an Kunden				317.279,51	417
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	Euro -,--				
(Vorjahr: Euro -,--)					
Kommunalkredite	Euro -,--				
(Vorjahr: Euro -,--)					
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten			-,--		-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	Euro -,--				
ab) von anderen Emittenten			-,--		-

				31.12.2014	31.12.2013
		Euro	Euro	Euro	T-Euro
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	Euro -,--				
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten					-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	Euro -,--				
(Vorjahr: Euro -,--)					
bb) von anderen Emittenten			-,--		-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	Euro 0,00				
(Vorjahr: Euro -,--)				-	
c) eigene Schuldverschreibungen			-,--		-
Nennbetrag	Euro -,--				
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				710.159,00	975
7. Beteiligungen				-	-
darunter: an Kreditinstituten	Euro -,--				
(Vorjahr: Euro -,--)					
an Finanzdienstleistungsinstituten	EUR -,--				
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				18.000,00	27
darunter: an Kreditinstituten	Euro -,--				
(Vorjahr: Euro -,--)					
an Finanzdienstleistungsinstituten	Euro -,--				
(Vorjahr: Euro -,--)					
9. Treuhandvermögen				-	-
darunter: Treuhandkredite	Euro -,--				
(Vorjahr: Euro -,--)					
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				-	-
11. Immaterielle Anlagewerte				-	-
12. Sachanlagen				-	-
13. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital				-	-
darunter: eingefordert	Euro -,--				
(Vorjahr: Euro -,--)					
14. Eigene Aktien oder Anteile				-	-
Nennbetrag/gegebenenfalls rechnerischer Wert	Euro -,--				
(Vorjahr: Euro -,--)					
15. Sonstige Vermögensgegenstände				20.955,10	136
16. Rechnungsabgrenzungsposten				-	-
17. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag				-	-
SUMME DER AKTIVA				1.369.190,15	1.662

PASSIVA

				31.12.2014	31.12.2013
		Euro	Euro	Euro	T-Euro

				31.12.2014	31.12.2013
		Euro	Euro	Euro	T-Euro
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			-,--		-
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			-,--	-	-
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		-,--			
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		-,--	-,--		
b)andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig					
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			0,00		
3. Verbriefte Verbindlichkeiten			0,00	-	
a) begebene Schuldverschreibungen			-,--		
b) andere verbriefte Verbindlichkeiten			-,--	-	
darunter:					
Geldmarktpapiere	Euro -,--				
(Vorjahr: Euro -,--)					
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	Euro -,--				
(Vorjahr: Euro -,--)					
4. Treuhandverbindlichkeiten				-	
darunter:					
Treuhandkredite	Euro -,--				
(Vorjahr: Euro -,--)					
5. Sonstige Verbindlichkeiten				112.650,39	484
6. Rechnungsabgrenzungsposten				-	
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			-,--		
b) Steuerrückstellungen			-,--		
c) andere Rückstellungen			119.956,40	119.956,40	41
8. Sonderposten mit Rücklageanteil				-	
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				-	
10. Genussrechtskapital				-	
darunter vor Ablauf von zwei Jahren fällig					
(Vorjahr: Euro -,--)	Euro -,--				
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken					
12. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile				-	
13. Eigenkapital					
a) gezeichnetes Kapital					
b) Kapitalrücklage			1.025.000,00		1.025
c) Gewinnrücklagen			111.583,36		112
ca) gesetzliche Rücklage		-,--			
cb) Rücklage für eigene Anteile		-,--			
cc) satzungsmäßige Rücklagen		-,--			
cd) andere Gewinnrücklagen		-,--	-,--		
d) Bilanzverlust		-,--	-,--	1.136.583,36	
SUMME DER PASSIVA				1.369.190,15	1.662

			31.12.2014	31.12.2013
	Euro	Euro	Euro	T-Euro
1. Eventualverbindlichkeiten				
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		-,--		-
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		-,--		-
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		-,--	-	-
2. Andere Verpflichtungen				
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		-,--		-
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		-,--		-
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		-,--	-	-

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

			2014	2013
	Euro	Euro	Euro	T-Euro
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	13,64			0
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	0,00	13,64		0
2. Zinsaufwendungen		0,00	13,64	0
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren				-
b) Beteiligungen				-
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			-,--	-
5. Provisionserträge		1.016.853,59		1.249
6. Provisionsaufwendungen		-,--	1.016.853,59	0
7. Nettoerteag aus Finanzgeschäften			-,--	0
8. Sonstige betriebliche Erträge			20.301,32	57
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil			-,--	-
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	-516.287,57			-430
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-68.600,04	-584.867,61		-66
b) andere Verwaltungsaufwendungen		-511,470,95	-1.096.358,56	-755
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			-,--	0
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			-,--	0
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			-,--	0
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			-,--	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			-273.593,27	0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			-,--	-

	Euro	Euro	2014 Euro	2013 T-Euro
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme			-,--	-
18. Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil			-,--	-
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			-332.783,28	55
20. Außerordentliche Erträge		-,--		-
21. Außerordentliche Aufwendungen				-
22. Außerordentliches Ergebnis				-
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				-
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen (Vj.: EUR 180,00)		-180,00	-180,00	-
25. Erträge aus Verlustübernahme			332.963,28	-
26. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne			-,--	-55
27. Jahresüberschuss/-fehlbetrag			0,00	0
28. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr			-,--	
29. Entnahmen aus der Kapitalrücklage			-,--	-
30. Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
a) aus der gesetzlichen Rücklage		-,--		-
b) aus der Rücklage für eigene Anteile		-,--		-
c) aus satzungsmäßigen Rücklagen		-,--		-
d) aus anderen Gewinnrücklagen		-,--	-,--	-
31. Entnahmen aus Genussrechtskapital			-,--	-
32. Einstellungen In den Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile				-
33. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die gesetzliche Rücklage		-,--		-
b) in die Rücklage für eigene Anteile		-,--		-
c) in satzungsmäßige Rücklagen		-,--		-
d) in andere Gewinnrücklagen		-,--	-,--	-
34. Wiederauffüllung des Genussrechtskapitals			-,--	-
35. BILANZGEWINN/-VERLUST			-,--	-

Anhang für das Geschäftsjahr 2014

A. Allgemeine Angaben und Erläuterungen

Die Gesellschaft ist im Handelsregister München unter der Nummer HRB 173551 eingetragen. Die Firma der Gesellschaft wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 30. Juni 2014 in SF Invest GmbH umfirmiert.

Seit dem 13. Dezember 2011 besteht mit Wirkung zum 1. Januar 2011 ein Ergebnisabführungsvertrag mit der SF Asset Management GmbH.

Die Gesellschaft ist mittelbare Tochtergesellschaft der SachsenFonds Holding GmbH, die ausweislich des vorläufigen Jahresabschlusses 2014 am 31. Dezember 2014 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von € 23.288.550,63 (i.Vj.: T€ 22.278) ausweist. Die Überschuldung der SachsenFonds Holding GmbH ist nur teilweise durch stille Reserven oder Rangrücktritte gedeckt. Für die von der SachsenFonds Holding GmbH aufgenommenen wesentlichen Verbindlichkeiten liegen Stundungen bis zum 31. März 2015 vor. Aufgrund der Verflechtungen zwischen den Gesellschaften der SachsenFonds Gruppe (SachsenFonds Holding GmbH, SachsenFonds GmbH, SF Asset Management GmbH, SF Invest GmbH und SachsenFonds Treuhand GmbH) ist davon auszugehen, dass sich bestandsgefährdende Tatsachen bei den anderen Unternehmen der SachsenFonds Gruppe auch auf die Gesellschaft bestandsgefährdend auswirken.

Nach der konsolidierten Erfolgs- und Liquiditätsplanung der SachsenFonds Holding GmbH (Stand: 26. Januar 2015) für die operativen Gesellschaften der SachsenFonds Gruppe reichen auf Gruppenebene die geplanten Einzahlungen während des Prognosezeitraums (31. Dezember 2015) aus, um die vorgesehenen Ausgaben der Gesellschaften im gleichen Zeitraum zu decken.

Bei der Gesellschaft wird unter Berücksichtigung der vorstehenden Tatsachen bei der Aufstellung des Jahresabschlusses, namentlich bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden, von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) ausgegangen.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie nach der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute aufgestellt.

Aufgrund der erstmaligen Anwendung der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr entsprechend angepasst. Die ausgewiesenen Vorjahreswerte wurden ebenfalls angepasst.

Die Bewertung der Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden erfolgt zum Nominalwert.

Die Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere sowie die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalbetrag bewertet.

Die anderen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten auf der Grundlage vernünftiger kaufmännischer Beurteilung. Sie werden mit dem Betrag der wahrscheinlichen Inanspruchnahme bewertet.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag bewertet. Die Verbindlichkeiten der Gesellschaft sind ungesichert.

C. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

Forderungen an Kreditinstitute

Die anderen Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von 303 TEUR (Vj. 107 TEUR) haben eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten.

Forderungen an Kunden

Die Forderungen an Kunden beinhalten Forderungen gegen Aviva Investors Luxembourg S.A. (269 TEUR), Aviva Investors Properties S.A. (19 TEUR) sowie sonstige Forderungen (29 TEUR). Die Forderungen an Kunden in Höhe von 317 TEUR (Vj. 417) haben eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten.

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Der Bilanzausweis in Höhe von 710 TEUR (Vj. 975 TEUR) betrifft Anteile an zwei Fonds, die dem Anlagevermögen zur dauerhaften Liquiditätsanlage zugeordnet sind. Die Entwicklung der nicht festverzinslichen Wertpapiere ist im Anlagenspiegel dargestellt (Blatt 5). Die nicht festverzinslichen Wertpapiere sind weder börsenfähig noch börsennotiert.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Der Anteilsbesitz der Gesellschaft zum 31. Dezember 2014 ist auf Blatt 8 dargestellt.

Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen (21 TEUR) sind im Wesentlichen Steuerforderungen aus Umsatzsteuer (15 TEUR), Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (5 TEUR) und übrige Forderungen (1 TEUR) enthalten. Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Sonstige Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten (113 TEUR) sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (97 TEUR), Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer (11 TEUR) und Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten (5 TEUR) enthalten. Die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten beträgt weniger als ein Jahr.

Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen betreffen den Personalbereich in Höhe von 72 TEUR, Prüfungskosten in Höhe von 47 TEUR und Rückstellungen für Berufsgenossenschaft in Höhe von 1 TEUR.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt zum Bilanzstichtag 1.025 TEUR (Vj. 1.025 TEUR).

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum Bilanzstichtag 112 TEUR (Vj. 112 TEUR).

Aufgliederung nach geografischen Märkten gemäß § 34 Abs. 2 Nr. 1 RechKredV

Die Provisionserträge wurden in Höhe von 737 TEUR in Luxembourg, 117 TEUR in Österreich und 20 TEUR in Tschechien erzielt. Im Übrigen sind die Provisionserträge und die sonstigen betrieblichen Erträge in Deutschland erzielt worden.

D. Erläuterungen zur Gewinn– und Verlustrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen (20 TEUR) sind im Wesentlichen Erträge aus privater Kfz-Nutzung (15 TEUR) und Erträge aus Lohnfortzahlung (5 TEUR) ausgewiesen. Daneben sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 176,85 EUR enthalten.

Die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbunden Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere (Position Nr. 15) erfolgten in vollem Umfang außerplanmäßig.

In den Personalaufwendungen sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 3 TEUR enthalten.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen beinhalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 192,94 EUR.

Die Erträge aus Verlustübernahme in Höhe von 333 TEUR resultieren aus dem seit dem 13. Dezember 2011 mit Wirkung zum 1. Januar 2011 bestehenden Ergebnisabführungsvertrag mit der SF Asset Management GmbH.

E. Sonstige Haftungsverhältnisse, Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen

Es bestanden zum Bilanzstichtag keine Eventualverbindlichkeiten.

Unwiderrufliche, nicht beanspruchte Kreditzusagen

Es bestanden zum Bilanzstichtag keine Kreditzusagen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen der SF Invest GmbH betreffen ausschließlich Leasingverträge:

Leasing	TEUR
bis 12 Monate	6
13 bis 60 Monate	14
über 60 Monate	0
Summe	20

Dieser Leasingvertrag betrifft ein Fahrzeug.

Daneben bestehen offene Einzahlungsverpflichtungen aus Anteilen an Kapitalgesellschaften (25 TEUR) sowie an Personengesellschaften (200 TEUR), die am Stichtag vollumfänglich nicht eingefordert waren. Diese Einzahlungsverpflichtungen bestehen ausschließlich gegenüber verbundenen Unternehmen.

F. Sonstige Angaben

Außerbilanzielles Geschäft

Es bestanden zum Bilanzstichtag keine nicht bilanzwirksamen Geschäfte.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2014 waren bei der Gesellschaft durchschnittlich 4 Arbeitnehmer (davon: 3 im Portfoliomanagement und 1 im Risikomanagement) ohne Geschäftsführer beschäftigt. Zum Bilanzstichtag waren 4 Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer) beschäftigt.

Organe

Mitglieder der Geschäftsführung:

- Stefan Pfisterer, Geschäftsführer Portfoliomanagement, Aschheim
- Andrea Wellmann, Geschäftsführerin Risikomanagement, Aschheim (seit 1. Juli 2014)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung wird unter Inanspruchnahme der Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Mit Gesellschafterbeschluss vom 14. November 2014 wurden mit Wirkung zum 1. Dezember 2014 folgende Aufsichtsratsmitglieder bestellt:

- Jürgen Göbel (Vorsitzender), Geschäftsführer der SachsenFonds Holding GmbH

- Andreas Büttner (stellvertretender Vorsitzender), Geschäftsführer der SachsenFonds Holding GmbH

- Dr. Frank N. Winkel, Geschäftsführer der Villa Nova Wohn- und Gewerbebau GmbH

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr keine Vergütung erhalten.

Angaben zum Mutterunterunternehmen

Die Gesellschafterin SF Asset Management GmbH (vormals SachsenFonds Asset Management GmbH), Aschheim, hält als verbundenes Unternehmen der KanAm GmbH & Co. KG mit Sitz in München (Amtsgericht München, HRA 73289), 100 % der Geschäftsanteile der SF Invest GmbH. Die KanAm GmbH & Co. KG stellt einen Konzernabschluss auf, in den die SF Asset Management GmbH und deren Tochterunternehmen einbezogen werden. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der KanAm GmbH & Co. KG werden im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Sonstiges

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers betrug die Abschlussprüfung 44 TEUR, für sonstige Beratungsleistungen TEUR 37 sowie für Steuerberatungsleistungen 12 TEUR.

Aschheim, den 29. Mai 2015

SF Invest GmbH

Stefan Pfisterer

Andrea Wellmann

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn-und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der SF Invest GmbH (vormals: SF Institutional Invest GmbH), Aschheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei Prüfung gewonnen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin:

„Die Gesellschaft ist aufgrund des erwarteten negativen Geschäftsergebnisses und Cashflows in 2015 in Höhe von rd. -0,5 Mio. EUR auf Mittelzuführungen der Muttergesellschaft angewiesen. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass die mittelbare Gesellschafterin SachsenFonds Holding GmbH überschuldet ist und die Überschuldung nicht vollständig durch Rangrücktritte gedeckt ist. Wir gehen auf Basis einer konsolidierten Erfolgs- und Liquiditätsplanung der mittelbaren Gesellschafterin SachsenFonds Holding GmbH (Stand: 6. Mai 2015) davon aus, dass die geplanten Einnahmen bis mindestens 31. Dezember 2015 auf Gruppenebene (d. h. SachsenFonds Holding GmbH, SachsenFonds GmbH, SF Asset Management GmbH, SachsenFonds Treuhand GmbH und SF Invest GmbH) ausreichen, um die geplanten operativen Ausgaben bis mindestens 31. Dezember 2015 auf Gruppenebene zu begleichen. Für wesentliche am Bilanzstichtag bestehende Drittverbindlichkeiten der SachsenFonds Holding GmbH (z. B. Betriebsmittelverbindlichkeiten, Gesellschafterverbindlichkeiten und -verrechnungskonten) bestehen Stundungen bis zum 30. Juni

2015. Die Unternehmensfortführung hängt von einer weiteren Stundung der vorstehend beschriebenen Darlehen und Verrechnungskonten ab, da die SachsenFonds Gruppe aus heutiger Sicht nicht in der Lage sein wird, die gestundeten Beträge zu bedienen. Die Geschäftsführung geht davon aus, auch über den 30. Juni 2015 hinaus eine entsprechende Stundung erreichen zu können.

Für den Fall, dass geplante Einzahlungen ausfallen oder sich wesentlich verschieben, kann es zu Liquiditätsengpässen kommen, die die Zahlungsunfähigkeit einer Gesellschaft der SachsenFonds Gruppe nach sich ziehen kann. In diesem Fall könnte auch die Zahlungsunfähigkeit der SF Invest GmbH voraussichtlich nicht abgewendet werden."

Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.

München, den 29. Mai 2015

ALR Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Riha, Wirtschaftsprüfer

Seuffert, Wirtschaftsprüfer

Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2014

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN			
	Stand am 01.01.2014	Zugänge 2014	Abgänge 2014	Stand am 31.12.2014
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	26.500,00	0,00	0,00	26.500,00
2. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.111.583,36	0,00	0,00	1.111.583,36
	1.138.083,36	0,00	0,00	1.138.083,36

	ABSCHREIBUNGEN				
	Stand 01.01.2014	Zuschreibungen 2014	Zugänge 2014	Abgänge 2014	Stand 31.12.2014
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	8.500,00	0,00	8.500,00
2. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	136.331,09	0,00	265.093,27	0,00	401.424,36
	136.331,09	0,00	273.593,27	0,00	409.924,36

	BUCHWERTE	
	Stand 31.12.2014	Stand 31 12.2013
	EUR	EUR
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.000,00	26.500,00
2. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	710.159,00	975.252,27
	728.159,00	1.001.752,27

Aufstellung Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2014

Unmittelbarer Anteilsbesitz der SF Invest GmbH

Name der Gesellschaft	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital	Eigenkapital des Beteiligungsunternehmens im letzten Geschäftsjahr, für das ein Jahresabschluss vorliegt		Ergebnis des letzten Geschäftsjahres, für das ein Jahresabschluss vorliegt	
		v.H.	GJ		GJ	
Wind Almatret GmbH, Max-Planck-Straße 3, 85609 Aschheim	Aschheim	100,00	2013	4.340,38 €	2013	-7.231,94 €
Projekt SWEPP GmbH, Max-Planck-Straße 3, 85609	Aschheim	100,00	2013	12.515,46 €	2013	15,46 €

Name der Gesellschaft	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital	Eigenkapital des Beteiligungsunternehmens im letzten Geschäftsjahr, für das ein Jahresabschluss vorliegt		Ergebnis des letzten Geschäftsjahres, für das ein Jahresabschluss vorliegt	
		v.H.	GJ		GJ	
Aschheim						
Solar Wind European Power Portfolio GmbH & Co. geschlossene Investment-KG, Max-Planck-Straße 3, 85609 Aschheim	Aschheim	100,00	2013/2014	-22.920,63 €	2013/2014	-20.705,88 €

Durch den unmittelbaren Anteilsbesitz (100 %) an der Wind Almatret GmbH bestehen noch weitere mittelbare Anteile an der folgenden Gesellschaft

Name der Gesellschaft	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital	Eigenkapital des Beteiligungsunternehmens im letzten Geschäftsjahr, für das ein Jahresabschluss vorliegt		Ergebnis des letzten Geschäftsjahres, für das ein Jahresabschluss vorliegt	
		v.H.	GJ		GJ	
SF Renewable Energy s.r.o. Prag/Tschechien	Prag/Tschechien	99,00	2013	-140.495 TCZK	2013	-142.113 TCZK

Die Feststellung bzw. Billigung des Jahresabschlusses erfolgte am 22.06.2015.